

Verein für soziale
Rechtspflege Dresden e.V.



PIER 36

Ein Projekt des Vollzugs in freien Formen

ZIELE UND INHALTE DES PROJEKTS

4 SOZIALPÄDAGOG_INNEN Á 32 STD.

INHALTE:

- Stärkung der positiven Selbstwahrnehmung
- Entwicklung und Umsetzung von Lebensperspektiven und Zielen
- Aufbau einer stabilen und sicheren Entlassungssituation
- Förderung und Entwicklung eines straffreien Lebens

1 ARBEITSANLEITER

INHALTE:

Berufliche Wiedereingliederung

- Tagesstrukturierung
- Unterstützung bei Arbeitssuche, -aufnahme und Erhalt
- Arbeitseinbindung

STÄRKUNG DER POSITIVEN SELBSTWAHRNEHMUNG

- Anerkennung und Benennung von persönlichen Erfolgen
- Veränderung hinsichtlich der subjektiv wahrgenommenen Lebensbewältigung
- Veränderungen hinsichtlich des subjektiv wahrgenommenen Selbstwerts
- Wahrnehmung persönlicher Veränderungen
- Übungs- und Erprobungsfelder durch projektinterne Regeln und Normen

STÄRKUNG DER POSITIVEN SELBSTWAHRNEHMUNG

Verein für soziale
Rechtspflege Dresden e.V.



Erfahrungen aus dem Projekt HEIMSPIEL

Selbsteinschätzung zu Erfolgserlebnissen und Rückschlägen während der Projektzeit durch die PT

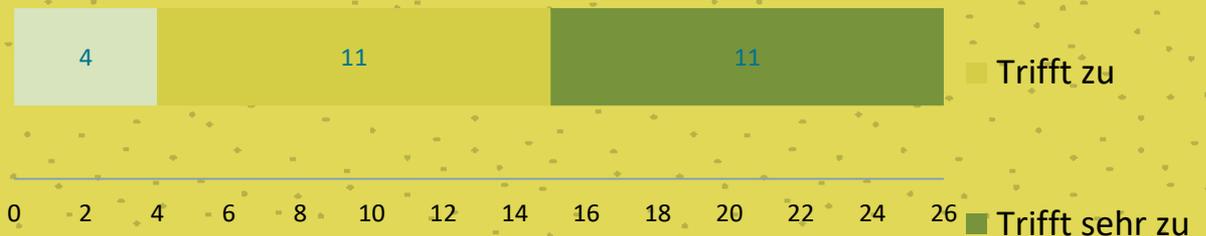
Ich habe während der Projektteilnahme die Erfahrung gemacht, dass viele Vorhaben und Versuche von mir gescheitert sind.



Ich konnte während der Projektzeit meine Stärken besser kennenlernen.



Ich habe während der Projektzeit Erfahrungen gemacht und Dinge erreicht, auf die ich stolz bin. ^(Neu)



STÄRKUNG DER POSITIVEN SELBSTWAHRNEHMUNG

Verein für soziale
Rechtspflege Dresden e.V.



Erfahrungen aus dem Projekt HEIMSPIEL

Selbsteinschätzung der Lebensbewältigung der PT zum Projektende

Ich weiß, was ich mit meiner Freizeit anfangen soll.



■ trifft gar nicht zu

Ich kann mein eigenes Geld gut einteilen.



■ trifft nicht zu

Ich kann mich selbst gut versorgen, z.B. Wäsche selbst waschen, einkaufen gehen, rechtzeitig aufstehen.



■ trifft eher nicht zu

Ich fühle mich in der Lage Behörden/ Ämtergänge alleine zu erledigen.



■ trifft eher zu

Einer Tätigkeit/Ausbildung mit festen Arbeitszeiten kann ich täglich nachgehen.



■ trifft zu

Ich kann mit Konflikten umgehen.



■ trifft sehr zu

■ keine Angabe

0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32

ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG VON LEBENSPERSPEKTIVEN UND ZIELEN

1. Erarbeitung und Formulierung konkreter Ziele und der zur Erreichung nötigen Schritte
2. Prüfung der Zukunftsperspektiven und Zielvorstellungen und Anpassung an die Realität
3. Verändern, Ändern, Verwerfen und Weiterentwickeln der Ziele

AUFBAU EINER STABILEN UND SICHEREN ENTLASSUNGSSITUATION

Erschließung existenzieller Lebensbereiche

- Finanzielle Grundsicherung
- Wohnraum
- Beschäftigung

Verringerung von Risikofaktoren

- Schuldenregulierung
- Bearbeitung von Suchtthematik
- Verringerung riskanter Milieuzugehörigkeit

Erhöhung von Schutzfaktoren

- Aufbau eines sozialen Empfangsraums
- Aufbau eines individuellen Hilfenetzwerks

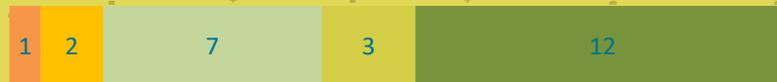
AUFBAU EINER STABILEN UND SICHEREN ENTLASSUNGSSITUATION

Meine Entlassungssituation
betrachte ich als stabil und
sicher.



■ trifft gar nicht zu

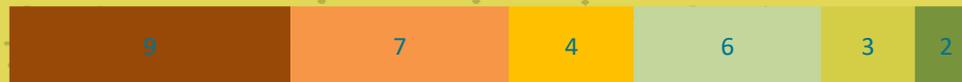
Der Entlassungstag wird
reibungslos ablaufen.



■ trifft nicht zu

■ trifft eher nicht zu

Vor der Entlassung (hatte)
habe ich Angst davor,
draußen nicht alles auf die
Reihe zu kriegen.



■ trifft eher zu

■ trifft zu

Ich fühle mich gut auf den
Tag der Entlassung
vorbereitet.



■ trifft sehr zu

0 4 8 12 16 20 24 28 32

BERUFLICHE WIEDEREINGLIEDERUNG

entsprechend der vorhandenen Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Feststellung von Fertigkeiten und Interessen
- Erprobung verschiedener Tätigkeiten
- Erwerb bzw. Training einer an Beschäftigung orientierten Tagesstruktur
- Angliederung an hausinterne Arbeitseinbindung
- Einbindung in Maßnahmen der Agentur für Arbeit bzw. des Jobcenters
- Arbeitserprobung durch Praktika
- Integration in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt

FÖRDERUNG UND ENTWICKLUNG EINES STRAFFREIEN LEBENS

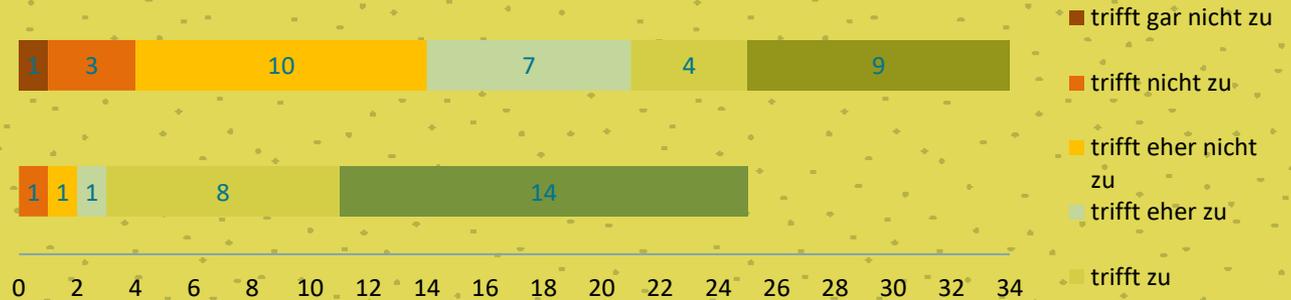
Kompetenzen, die PT durch Inhaftierung erlernten und die möglicherweise vor erneuter Straffälligkeit schützen können:

- Selbstbeobachtungs- und Selbstreflexion
- Durchhaltevermögen und Durchsetzungsfähigkeit
- innere Geduld, Ruhe, Selbstachtsamkeit und größere Offenheit gegenüber Menschen
- Strategieerweiterung zur Problembewältigung
- adäquate Bedürfnisbefriedigung ohne Konsummittel
- Selbstverantwortung und Bewusstsein für Verhaltenskonsequenzen.
- Errungenschaften der Alltags- und Lebensbewältigung
- Auseinandersetzung mit der Berufswahl
- Positiver Umgang mit Rückschlägen

FÖRDERUNG UND ENTWICKLUNG EINES STRAFFREIEN LEBENS

Es ist davon auszugehen, dass der PT
wieder straffällig wird.
(Fremdeinschätzung)

Ich halte eine **erneute Gefängnisstrafe**
für ausgeschlossen.
(Selbsteinschätzung)



Selbst- versus Fremdeinschätzung zu einer erneuten Straffälligkeit bzw. Gefängnisstrafe (N = 26 - 34)

Verein für soziale Rechtspflege Dresden e.V.



Anlage 1 Vorlage Stufenplan zur
individuellen Ausgestaltung

	Testphase 1 Woche	1. Erprobungsphase ca. 3 bis 7 Wochen	2. Erprobungsphase ca. 8-16 Wochen	3. Erprobungsphase ca. 8- 16 Wochen	4. Erprobungsphase ca. 6-12 Wochen
Woche:	<ul style="list-style-type: none"> Ankunftstag – Ø Ausgang 7:00 Uhr Meldung 7:15 Uhr Frühstück Aufnahme Arbeit/Ausbildung oder interne Arbeitseinbindung Ausgang zw. 15:00 und 18:00Uhr max. 2h 18:00 Uhr Abendbrot Gruppe: Montag und Donnerstag 19:30 bis 22:00 Uhr ➤ Beschäftigung im Verein 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> 7:00 Uhr Meldung 7:15 Uhr Frühstück ➤ Arbeiter/Schüler: individuell Arbeit/Ausbildung extern oder interne Arbeitsbindung 15:00 bis 18:00 Uhr freie Gestaltung 18:00 Uhr Abendbrot Gruppe: Montag und Donnerstag 19:30:00 bis 22:00 Uhr ➤ Beschäftigung im Verein 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> 7:00 Uhr Meldung 7:15 Uhr Frühstück ➤ Arbeiter/Schüler: individuell Arbeit/Ausbildung extern oder interne Arbeitseinbindung 14:00 bis 18:00 Uhr freie Gestaltung 18:00 Uhr Abendbrot Gruppe: Montag und Donnerstag 19:30 bis 22:00 Uhr ➤ Beschäftigung im Verein 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> 7:00 Uhr Meldung 7:15 Uhr Frühstück ➤ Arbeit/Schüler: individuell Arbeit/Ausbildung extern oder interne Arbeitseinbindung 14:00 bis 18:00 Uhr freie Gestaltung 18:00 Uhr Abendbrot Gruppe: Montag und Donnerstag 19:30 bis 21:30 Uhr ➤ Freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> 7:00 Uhr Meldung 7:15 Uhr Frühstück ➤ Arbeiter/Schüler: individuell Arbeit/Ausbildung extern oder interne Arbeitseinbindung 14:00 bis 18:00 Uhr freie Gestaltung 18:00 Uhr Abendbrot Gruppe: Montag und Donnerstag 19:30 bis 22:00 Uhr ➤ Freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung
WE: Samstag	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Freizeitgestaltung 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr Aufenthalt im Projekt 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Freizeitgestaltung 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Freizeitgestaltung alternativ Aufenthalt i. Projekt 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Freizeitgestaltung alternativ Aufenthalt i. Projekt 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr 14:00 Uhr bis 21:00 Uhr freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Freizeitgestaltung alternativ Aufenthalt i. Projekt 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung
Sonntag und Feiertage:	<ul style="list-style-type: none"> Ausgänge nach Absprache 13:00 bis 15:00 Uhr oder Aufenthalt im Projekt 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> 13:00 bis 19:00 Uhr freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> 12:00 bis 19:00 Uhr freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> 11:00 bis 19:00 Uhr freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> 10:00 bis 19:00 Uhr freie Gestaltung 22:00 Uhr Meldung
Bewohner:	_____	_____	_____	_____	_____

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Entlassungsraum Dresden und Umgebung
- Verweildauer zwischen 6 und 12 Monaten
- Lockerungsperspektive
- Ausschluss einer akuten Suchtproblematik
- Ausschluss einer akuten psychischen Erkrankung
- Ausschluss bei Notwendigkeit von Barrierefreiheit
- Ausschluss bei Zugehörigkeit zur organisierten Kriminalität
- Ausschluss bei terroristischen Straftaten
- Ausschluss bei Vorliegen einer vollziehbaren Ausweisungsverfügung
- Einwilligung des Gefangenen
- Zustimmung des Projektträgers

ZUGANG FÜR GEFANGENE AUS ANDEREN SÄCHSISCHEN JUSTIZVOLLZUGSANSTALTEN

- Eignungsprüfung und Kontaktaufnahme zum Projekt Pier 36 durch die abgebende Anstalt
- Information der Vollzugsleitung der JVA Dresden mit dem nötigen Vorlauf zum Aufnahmedatum
- Regelungen spezifischer Abläufe folgen in einer Dienstanweisung

VERLEGUNG- ÜBERGANG IN DAS PROJEKT

- Buchkreis Vollzug in freien Formen
- Umgang mit Gefangenengeldern
- Mitgabe der Habe des Gefangenen

KOMMUNIKATION ZWISCHEN ANSTALT UND DEM PROJEKT PIER 36

- Feste_r Ansprechpartner_in Anstalt
- Ansprechpartner_in beim Projekt Pier 36 zuständige_r Bezugsbetreuer_in
- quartalsweise Berichterstattung
- Testung auf Drogen und Alkohol anlassbezogen oder entsprechend individueller Vereinbarung durch Mitarbeitende des Projekts PIER 36
- bei besonderen Vorkommnissen Information durch Projektmitarbeitende an Anstaltsleitung, Abstimmung des weiteren Vorgehens bis hin zur Rückverlegung

AKTUELLER STAND DER PROJEKTUMSETZUNG

- Abstimmung zwischen VSR Dresden e. V. und JVA Dresden
- Arbeit an einer Dienstanweisung zur transparenten Regelung
- Mehrfache Ansprache des Jobcenters zur Klärung des Leistungsbezugs für Projektteilnehmer > noch ohne Ergebnis
- Anstaltsinterne Prüfung potentieller Teilnehmer
- vereinsinterne Vorbereitungen fast abgeschlossen
(Zimmer, Möbel, Mitarbeitende, inhaltliche Umsetzung)